

Ausgabe 3 | AUGUST 2025 - NOVEMBER 2025



Der Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Gehörlosenseelsorge in Bayern

Evangelisch-Lutherische Gebärdensprachliche Kirchengemeinde



THEMEN-ÜBERSICHT

- 3 Editorial & Auf ein Wort
- 4 Aktuelles
- 6 Unser Thema „Herzlich Willkommen in der Welt unserer Jugendlichen“
- 10 Erwachsenenbildung
- 11 Reihe „Menschen im Ehrenamt“: Gaby Kufner und Stefan Bauer, Bayreuth
- 12 Kinder & Jugend
- 14 Soziales-Teilhabe-Zentrum
- 16 Bayern Live
- 19 Kirchengemeinde Termine & Kontakte
- 26 Geburtstage
- 27 Freud & Leid
- 28 Kontakte Kirchenvorstand
- 29 Kontakte Gehörlosenseelsorge & JSB e.V.
- 31 Kontakte Soziales-Teilhabe-Zentrum
- 32 Impressum

Sie sind umgezogen?

Dann brauchen wir schnell Ihre neue Adresse

- damit der Gemeindebrief auch in Zukunft zu Ihnen kommt
- und wir müssen unsere Kartei kontrollieren (sonst verlieren wir durch jeden Umzug Gemeindeglieder)

Spende für....



Unsere Bankverbindung:

Evang.-Luth. Gebärdensprachliche Kirchengemeinde
IBAN DE43 5206 0410 0005 0096 69 • BIC GENODEF1EK1
Evangelische Bank Kassel
Stichwort: Spende für ... ?
Beispiel Familienarbeit oder Gebärdenchor oder...

In unserem Gemeindebrief finden Sie oft solche QR-Codes.



Auf <http://egg-bayern.de/QR> erklären wir, was Sie damit machen können und wie Sie zum Artikel passende DGS-Videos und andere Informationen erhalten.



Liebe Leser:innen,

fühlen Sie sich willkommen an Ihrem Ort? Haben Sie nette Nachbarn? Ist in Ihrer Straße, in Dorf oder Stadt eine freundliche Atmosphäre?

Und was ist Ihnen im Leben wichtig? Viel Geld? Viel Urlaub? Luxus?

Beide Fragen sind in diesem Heft, bei „Auf ein Wort“ auf dieser Seite, oder beim Hauptartikel aus der Welt unserer Jugendlichen ab →Seite 6. Beide Artikel zeigen: Nicht was wir kaufen können ist wichtig, sondern Beziehungen. Gute Verbindungen zu Freunden, Orte wo wir uns willkommen fühlen und der Glaube: Gottes Willkommen für jeden von uns.

Gottes Willkommen zeigt sich an vielen Stellen: Wir wünschen Ihnen schöne Augenblicke in der warmen Sonne, in blühenden Pflanzen in Garten und Natur, in erholsamen Orten im Wald, am Strand oder in freundlichen Menschen, die uns begeben.

Eine gesegnete Sommerzeit und eine abwechslungsreiche Lektüre unseres August-Hefts

*wünscht Ihnen
Matthias Derrer*



Auf ein Wort

Eine gehörlose Frau aus Göppingen (Baden-Württemberg) erzählt, warum Jesus voll wichtig ist für ihr Leben. Die Frau heißt Ingrid. Sie wurde im Sudetenland geboren. Mit 2 Jahren ist sie ertaubt. Jetzt ist sie 86 Jahre alt.

Ingrid hat in ihrem Leben viel Ablehnung und Ausgrenzung erfahren. Schon als Kind. Die Familie wurde nach dem Krieg vertrieben, weil sie deutsch war. Haus, Besitz, Geld – alles mussten sie zurücklassen. Ingrid's Heimat ist jetzt tschechisch. Deutsche waren dort nicht mehr willkommen.

Aber in Deutschland waren sie zuerst auch nicht willkommen. Flüchtlinge waren nicht beliebt. Die Familie bekommt ein kleines Zimmer. Es ist kalt. Sie haben kein Holz, um den Ofen zu heizen, und ganz wenig zu essen. Zwei Jahre später kommt die Familie auf einen Bauernhof auf der Schwäbischen Alb. Ingrid muss in eine Schule für Hörende gehen. Das ist schrecklich. Der Unterricht ist über Radio. Ingrid kann nichts verstehen. Der Lehrer schlägt ihren Kopf auf das Radio – grausam! Er zieht Ingrid an den Ohren und schlägt sie mit einem Stock – furchtbar! Ein großer Junge nimmt dem Lehrer den

Stock weg und verteidigt Ingrid. Er ist sehr mutig!

Als Ingrid mit der Schule fertig ist, darf sie keinen Beruf lernen. Sie möchte arbeiten. Aber überall wird sie abgelehnt, weil sie taub ist. Endlich findet sie doch eine Arbeitsstelle. Sie leistet tolle Arbeit. Ihr Chef bekommt eine Auszeichnung. Aber er verschweigt, dass eine gehörlose Frau die Arbeit gemacht hat. So ungerecht! Später findet Ingrid eine bessere Arbeitsstelle und hat einen sehr freundlichen Chef.

Jetzt ist sie schon lange im Ruhestand. Sie besucht regelmäßig gebärdensprachliche Gottesdienste und liest in der Bibel. Sie sagt: Jesus ist voll wichtig in meinem Leben. Ich weiß: Jesus kann mich gut verstehen. Denn Jesus hat selbst viel Ablehnung und Ausgrenzung erlebt. In seiner eigenen Heimatstadt Nazareth haben die Menschen ihn abgelehnt. Er war dort nicht mehr willkommen.

Ingrid's Geschichte berührt mich sehr. Ich bewundere ihr Vertrauen zu Jesus. Ich wünsche allen Menschen, egal ob taub oder schwerhörig oder hörend, dass sie auch spüren können: Ja, bei Jesus bin ich immer willkommen!



*Pfarrerin
Annemarie Ritter*



Neu im Team Inklusionsdienst für HGSK

Mein Name ist Katja Prause ich lebe in Fürth - doch mein eigentliches Zuhause ist die Gebärdensprache. Sie ist nicht nur ein Teil meines Lebens. Jede Bewegung, jedes Zeichen, jedes stille Wort trägt meine Seele nach außen und verbindet mich mit ihr auf tiefster Ebene.

Ich befinde mich aktuell in der Ausbildung zur Gebärdensprachdozentin - ein Weg, der mein Herz erfüllt und meinen inneren Kompass stärkt. Denn in der Stille finde ich meine lauteste Stimme. Kommunikation ist für mich nicht nur Austausch - sie ist Begegnung, Brücke und Befreiung. In der Tiefe meines Wesens blüht eine Kraft, die durch die Gebärdensprache genährt wird - meine innere Stärke. Sie schenkt mir Selbstwert, Mut und das Gefühl, ganz bei mir zu sein.

Ich glaube daran, dass echte Kommunikation nicht nur gehört, sondern gefühlt werden muss. Und das genau möchte ich in die Welt tragen!

Katja Prause

Liebe Katja, wir sagen „herzlich Willkommen“ im Team EGG, besonders bei Hausgebärdensprachkursen und Inklusionsdienst. Vielen Dank für deine Vorstellung mit warmen Worten. Wir sind gespannt auf deine Impulse!

Kirchenrat Matthias Derrer



Landesbischof trifft auf Gebärden

Schon 2 Mal konnte unser neuer Landesbischof Christian Kopp Gebärdensprache in einem Gottesdienst erleben und sich mit den Wünschen und Bedürfnissen unserer Gebärdensprachlichen Kirchengemeinde auseinandersetzen.

Zuerst im März traf er Mitglieder unseres Kirchenvorstands in Bayreuth. Dort wurde die neue Regionalbischöfin Sachs eingeführt. Landesbischof Kopp nahm sich Zeit, mit uns zu sprechen und wir konnten ihn informieren, warum unsere Gemeindeglieder nicht einfach mit einem Dolmetscher in einer hörenden Gemeinde dabei sein können, sondern eigene Angebote in Gebärdensprache brauchen.

Dann am 5. Mai gab es ein besonderes Fest im Landeskirchenamt (LKA) in München. Die Schwerbehindertenvertretung des LKAs und die Mitarbeiter:innen der Stelle für Chancengleichheit organisierten ein

Inklusionsfest. Wir waren dabei und haben im Gottesdienst und anschließend beim Fest mitgewirkt.

In seiner Predigt berichtete Landesbischof Kopp von seinen eigenen, persönlichen Erfahrungen mit Barrieren in unserer Gesellschaft. Er hat seine schwerbehinderte Schwester unterstützt und begleitet und darüber erfahren, wie oft Menschen mit Behinderung an Grenzen kommen und Ausgrenzung erfahren.

Unser Münchner Mitarbeiter, Juho Saarinen, gebärdete den Psalm 23 und konnte Landesbischof Kopp nochmals deutlich gebärden, was Inklusion für uns bedeutet.

Wir freuen uns über die beiden Treffen mit unserem Bischof und hoffen auf weitere gute Begegnungen.

Kirchenrätin Cornelia Wolf





Behindertenbeauftragter der Staatsregierung zu Besuch

Im Juni besuchte uns Herr Kiesel, Behindertenbeauftragter der bayrischen Staatsregierung. Er nahm sich einen ganzen Tag Zeit, um Informationen unseres Kompetenzzentrums „Inklusion und Kirche“ am Egidienplatz zu erhalten. Nachdem Mitarbeiter:innen der Blindenseelsorge und Schwerhörigenseelsorge über ihre Bedarfe und aktuelle Situation erzählt haben, konnten auch unsere Mitarbeiter:innen vom Inklusionsdienst, Sabine Elsner, Sarah Maugeri, Katja Prause und Tim Vratz über ihre Arbeit berichten.

Herr Kiesel zeigte sich sehr interessiert über den bayernweit einzigartigen Inklusionsdienst, der hörgeschädigte oder hörende Eltern mit hörgeschädigten Kindern berät und begleitet. Dazu erzählte Frau Elsner vom Integrativen Fachdienst, der hörgeschädigte Kinder mit Gebärdensprachbedarf sowie KiTas

und ihr pädagogisches Personal im KiTa-Alltag berät und begleitet. Im Unterschied zur Frühförderung macht der Fachdienst keine Einzelförderung, sondern konzentriert sich auf die soziale Integration in die Gruppe: Kommunikationsverhalten, Raumgestaltung, emotional-soziale Entwicklung, Konfliktverhalten usw. sind dabei wichtige Stichworte.

Daneben war auch ein anderes Thema wichtig: Rosa Reinhardt konnte Herrn Kiesel die besonders schwierige Situation hörgeschädigter Senioren deutlich machen. Taube Senioren können kein Beratungsangebot und auch kein Hilfsangebot (Seniorenheim oder ambulante Pflege) barrierefrei nutzen. Hier wird die EGG sich auch weiter mit den Vertreter:innen der Selbsthilfe für eine Lösung einsetzen!

Kirchenrätin Cornelia Wolf



Fortbildung für ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

Am 21. September gibt es in Nürnberg eine gebärdensprachliche Fortbildung für Ehrenamtliche, die bei Gottesdiensten mitarbeiten oder mitarbeiten möchten.

Wir werden gemeinsam den Ablauf des Gottesdienstes besprechen und die verschiedenen Teile genauer anschauen. Wir wollen gemeinsam erarbeiten, wie wir selber Gebete in Gebärdensprache machen können und wo wir auf unserer Homepage Hilfe durch Vorlagen finden können.

Die Fortbildung findet statt am:
21. September, 10:00 – 15:00 Uhr
mit Mittagessen und Gottesdienst in Nürnberg

*Anmeldungen bitte
bis 10. September an
cornelia.wolf@egg-bayern.de*

Mehr als Likes – Die Welt von Jugendlichen heute

Viele Erwachsene denken: Jugendliche interessieren sich nur noch für ihre Smartphones. Sie hängen den ganzen Tag in der digitalen Welt. Wirkliches Interesse, was um sie passiert? Fehlanzeige! - so scheint es von außen.

"Die Jugendlichen hängen doch sowieso nur am Handy!"

Aber wer genauer hinsieht, erkennt: Hinter den Bildschirmen stecken echte Fragen, echte Sorgen – und echte Menschen. Unsere Welt verändert sich rasant: Klimakrise, politische Konflikte, soziale Ungleichheiten. Dazu kommen Ängste vor Krieg, wirtschaftlicher Unsicherheit und sozialer

Ausgrenzung.

Viele Jugendliche spüren diesen Druck – auch wenn sie ihn nicht immer zeigen.

Die Sinus-Jugendstudie 2024 zeigt: Jugendliche leben zwischen Leistungsdruck, Zukunftsfragen und dem Wunsch nach Anerkennung. Sie verbringen viel Zeit online, aber sie sehnen sich auch nach echten Begegnungen, nach Beziehungen, in denen sie angenommen werden – genauso wie sie sind.

Wir haben junge Menschen in unserer Gemeinde gefragt:

Was macht ihr? Wie sehen eure Träume / Ängste aus? Was sind eure Wünsche?

Was ist die Sinus-Studie?

Die Sinus-Studie ist eine große Befragung von Jugendlichen in Deutschland. Sie untersucht, wie junge Menschen leben, was ihnen wichtig ist und welche Sorgen sie haben. So zeigt die Studie, wie Jugendliche heute ticken und was sie für ihre Zukunft brauchen.

Hallo Leute,

Ich bin Liam Fiederling. Ich wollte euch erzählen, wie mein Leben ist. Mein Leben ist toll. Ich lebe in einer hörenden Familie, habe hörende Freunde, habe im letzten Jahr meinen Hauptschulabschluss geschafft und bin gerade dabei, meinen Führerschein zu machen.

Aber auch bei mir gibt es einige Probleme. In meiner jetzigen Schule gibt es wenige Gehörlose und auch Lehrer können weniger gebärden. Aber mit Dolmetscherinnen klappt es viel besser als auf der vorherigen Schule. Auch Schüler:innen können wenig gebärden. Deswegen ist es schwierig, neue Freunde zu finden. Es gibt Schüler, die an mir interessiert sind und sich mit mir

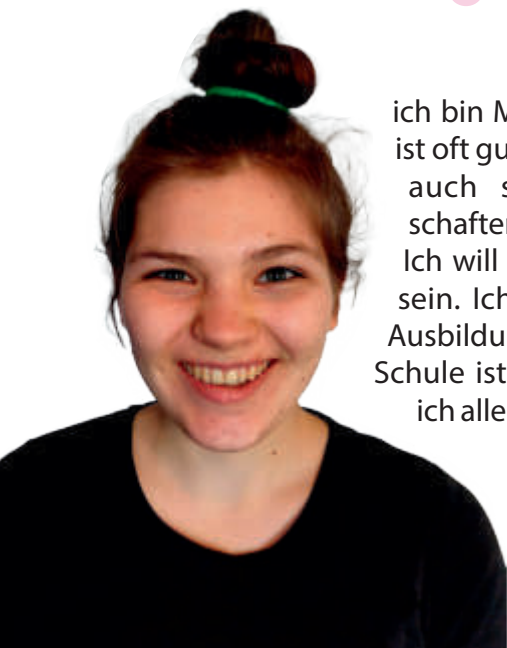
unterhalten wollen. Aber richtig verstehen mit Gebärdensprache klappt noch nicht.

Ich freue mich auf die Zukunft, wenn andere Schüler Gebärdensprache lernen werden und mehr Dolmetscherinnen für mich/uns da sind. Umgekehrt wünsche ich mir, dass ich mehr Mut habe, zu anderen Menschen zu gehen und mich mit ihnen zu unterhalten – und auch, dass ich alles selbstständig machen kann. Ich freue mich, wenn andere mit mir kommunizieren wollen.

Liam Fiederling, 18 Jahre

*Viele Grüße
Liam*





Hallo,

ich bin Marie. Mein Leben ist oft gut, aber manchmal auch schwer. Freundschaften sind mir wichtig. Ich will gut in der Schule sein. Ich will später eine Ausbildung machen. Aber Schule ist oft stressig, weil ich alles gut schaffen will.

**Marie Lehnert,
19 Jahre**

Gedanken, dass immer weniger Leute gebärden und es schwer ist, mit hörenden Menschen zu kommunizieren.

Meine Familie ist für mich da. Das ist für mich sehr wichtig.

Ich wünsche mir mehr Klimaschutz und Frieden auf der Welt. Ich wünsche mir, neue Menschen kennenzulernen und mehr zu reisen.

Ich habe Sorgen wegen der Zukunft. Es gibt Krieg. Das Klima wird heißer. Ich weiß nicht, ob ich später einen guten Job bekomme. Ich mache mir

ich bin Lars. In meiner alten Schule konnten die Lehrer:innen nicht mit Gebärdensprache kommunizieren. Deshalb habe ich sie oft gar nicht verstanden. Ich wusste nicht, was sie mir sagen wollten. Trotzdem habe ich gute Noten bekommen. Aber ich hatte oft zu viel Druck, weil wir viele Texte lesen mussten.

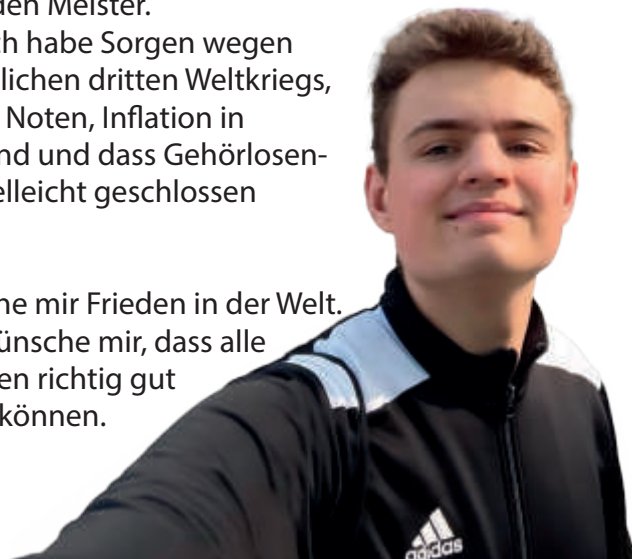
Neben der Schule habe ich viele Hobbys: Ich fahre gern Fahrrad, gehe ins Fitnessstudio, schwimme im Freibad und lerne gern Neues – ich möchte viele Erfahrungen sammeln.

Meine Gedanken über die Zukunft: Positiv: Ich möchte eine Weiterbildung machen, vielleicht den Meister.

Negativ: Ich habe Sorgen wegen eines möglichen dritten Weltkriegs, schlechter Noten, Inflation in Deutschland und dass Gehörlosenvereine vielleicht geschlossen werden.

Ich wünsche mir Frieden in der Welt. Und ich wünsche mir, dass alle Lehrer:innen richtig gut gebärden können.

**Lars Förster,
20 Jahre**



Gesehen werden – Teilhabe ermöglichen

Die Interviews mit Liam, Marie und Lars zeigen: (Gehörlose) Junge Menschen tragen viel in sich – Träume, Sorgen, Hoffnungen. Sie wollen dazugehören, selbstständig sein, sich entwickeln. Gleichzeitig spüren sie Druck, Unsicherheit und Barrieren – etwa durch mangelnde Gebärdensprachkenntnisse anderer oder gesellschaftliche Krisen.

Durch die Sinus-Studie wissen wir: Jugendliche sind keine passive Generation. Sie beobachten genau, stellen Fragen und wollen

Verantwortung übernehmen – für sich, für andere, für die Welt. Gerade deshalb braucht es Räume, in denen sie sich entfalten können. Die christliche Jugendarbeit bietet genau das: Orte, an denen junge Menschen wertgeschätzt werden, Gemeinschaft erleben und Orientierung finden – ohne Leistungsdruck, mit echtem Interesse an ihrem Leben.

Diese Jugendlichen sind nicht „zujung, um mitzugestalten“ – sie sind die Gegenwart und die Zukunft.

Ihre Perspektiven verdienen es, gesehen und ernst genommen zu werden. Denn: Who cares? Wir alle.

Benjamin Müller

**Videos zu
allen Interviews
findet ihr auf**



**[https://egg-bayern.de/Gemeinde/
Bayernweit-Jugend-Videos](https://egg-bayern.de/Gemeinde/Bayernweit-Jugend-Videos)**

Räume für die Jugend – Mehr als nur am Handy

"Die Jugendlichen hängen doch sowieso nur am Handy!"

Stimmt das wirklich? Schon in unserem vorherigen Artikel wurde klar: So einfach ist das nicht. Liam, Marie und Lars haben uns einen Einblick in ihren Alltag gegeben – und gezeigt, dass das Leben junger Menschen längst nicht nur online stattfindet. Ein Handy ist wichtig, keine Frage! Aber echte Begegnungen kann es nicht ersetzen.

Das zeigt auch die Sinus-Jugendstudie 2024: Ja, das Handy gehört dazu – als Kommunikationsmittel, als Teil des Alltags. Aber: Jugendliche sehnen sich nach echten Orten. Nach Räumen, in denen sie sich wohlfühlen, dazugehören und einfach sie selbst sein können. Orte, die nicht nach Büro oder Schulflur aussehen, sondern nach Leben – gemütlich, offen, lebendig.

Genau so einen Ort wollten wir auch in unserer Gebärdensprachlichen Kirchengemeinde schaffen.

Nach dem Umbau am Egidienplatz 33 waren die Jugendräume eher Abstellkammer als Treffpunkt. Das sollte sich ändern. Im Frühjahr 2025 haben wir gemeinsam mit Jugendlichen die Räume neu gestaltet – nach ihren Vorstellungen und mit ihrer Hilfe.

Und das Ergebnis kann sich sehen lassen! Im großen Raum laden jetzt bequeme Sofas zum Verweilen ein. Die offene Gestaltung macht ihn zum Treffpunkt für alle – zum Reden, Lachen, Spielen oder einfach zum Chillen. Der zweite Raum ist

kleiner, aber dafür umso persönlicher. Hier haben die Jugendlichen selbst gestrichen, Möbel ausgebaut und liebevolle Details eingebracht. Ein Ort zum Wohlfühlen, zum Runterkommen, zum Rückziehen.

Diese beiden Räume sind mehr als nur Orte – sie sind ein Stück Zuhause.

Ein Platz, an dem junge Menschen sich willkommen fühlen. Und genau solche Räume brauchen sie heute. Die Sinus-Studie macht deutlich: Nur wenn Jugendliche sich ernst genommen fühlen und sich mit einem Ort identifizieren, kommen sie auch gerne wieder.

Und übrigens: Die neuen Räume sind so schön geworden, dass auch die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle sie gerne nutzen – als Rückzugsort im Arbeitsalltag. Wer hat schon so gemütliche Pausenräume?

Klar, das Handy bleibt wichtig – aber echte Begegnungen sind wichtiger!

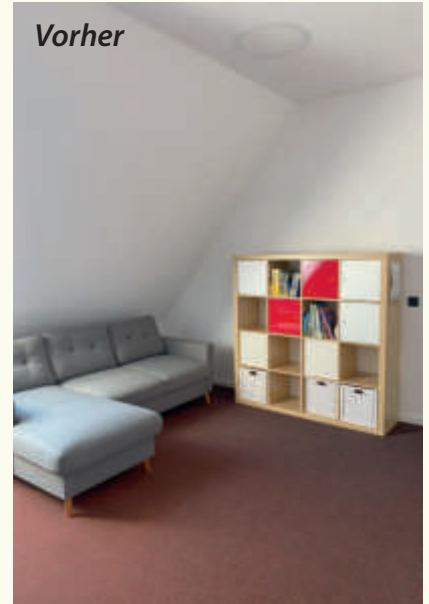
Wir laden alle jungen Menschen herzlich ein: Kommt vorbei, schaut euch die neuen Räume an, fühlt euch wohl – dieser Ort gehört euch!

P.S. Neue Räume wollen gefeiert werden: Im Oktober gibt es eine Einweihungsparty! Schaut vorbei auf unserem Insta-Kanal @egj.bayern – und bleibt auf dem Laufenden.

Benjamin Müller

Großer Raum

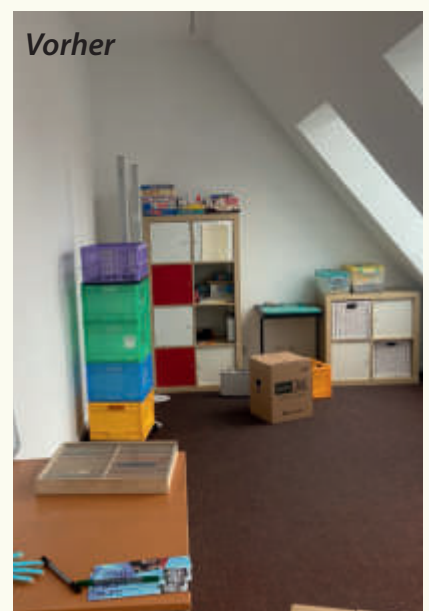
Vorher



Die Jugend bekam ein Sofa geschenkt, aber der Raum war nicht ansprechend gestaltet.

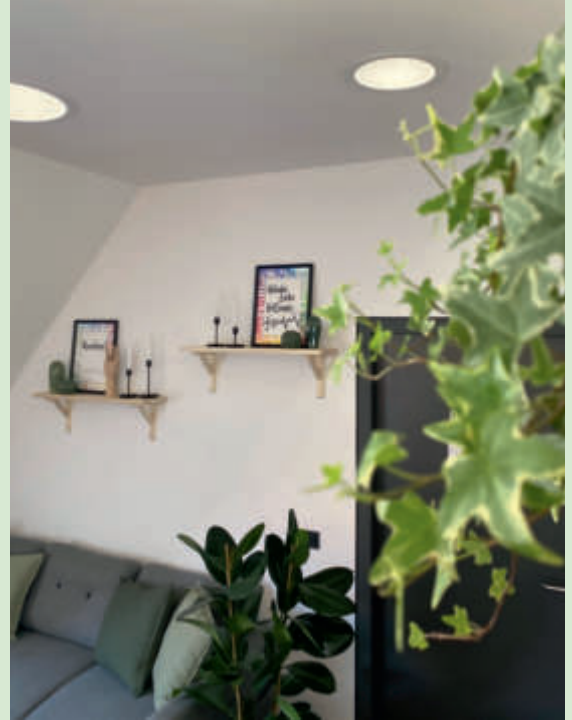
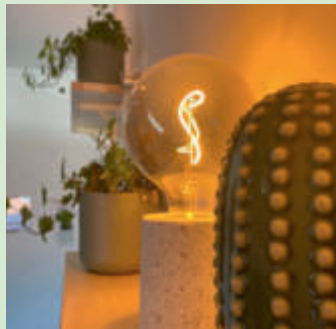
Kleiner Raum

Vorher

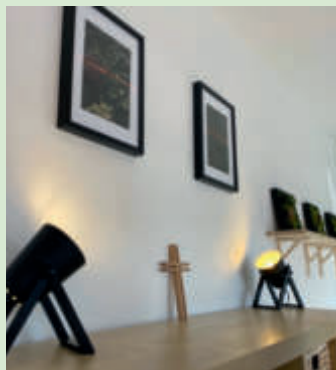


Gleicht eher einer Abstellkammer, der alte Jugendraum.

Nachher großer Raum



Nachher kleiner Raum





Kirchentag 2025

Eine kleine Gruppe der EGG machte sich Ende April auf den Weg nach Hannover zum Evangelischen Kirchentag. Viele verschiedene Veranstaltungen wurden besucht, z.B.: Konzert mit Judy Bailey, Bibelarbeit mit Politikern, Stadtführung in Gebärdensprache, Gebärdenlieder zum Mitmachen, Workshop Gewaltfreie Kommunikation in DGS usw. Zum Teil waren wir auch selbst aktiv beteiligt am Programm: Magdalena war beim großen Eröffnungsgottesdienst zur Lesung

mit auf der Bühne; Christian, Chris, Jutta, Sonja und Erika arbeiteten auf dem Markt der Möglichkeiten am Stand der Dafeg mit.

Wir hatten gemeinsam viel Spaß, konnten viele neue Erfahrungen sammeln und Leute kennen lernen.

Jetzt schon mal vormerken: Der nächste Evangelische Kirchentag ist in **Düsseldorf vom 5. bis 9. Mai 2027**



ADVENTSZEIT???

Im Sommer schon Advent? Noch nicht, aber es gibt hier schon eine kurze Info zu unserer Advents-Freizeit im Dezember:

Termin: 5. bis 7. Dezember 2025

Ort: Pappenheim

Wer kann mitmachen: 15 Personen ab 18 Jahre

Programm: Advent – was ist das? Was bedeutet das Wort? Welche Traditionen gibt es? – viel Austausch über den Glauben und die Adventszeit – natürlich wie immer mit viel Spaß und Gemeinschaft!

Leitung: Biggi Schmidt, Sarah Herberich und Erika Burkhardt

Anmeldungen ab Mitte September bei Erika Burkhardt, erwachsenenbildung@egg-bayern.de

Kleines Preisrätsel: Wo wurde dieses Foto gemacht? Wer die Antwort weiß – schnell melden bei Erika. Die ersten drei Meldungen mit der richtigen Antwort bekommen einen Adventspreis!



Schwanberg-Pilgertag 2025

Auch in diesem Jahr wird die EGG wieder dabei sein beim Ökumenischen Schwanberg-Pilgertag am 27. September. Aus vielen verschiedenen Orten rund um den Schwanberg pilgern Menschen auf diesen besonderen Berg im Kreis Kitzingen. Wir starten in Iphofen, von dort geht es ca. 7 km bergauf. Als Abschluss feiern alle Pilger:innen oben auf dem Berg gemeinsam einen Gottesdienst.

Genaue Infos und Anmeldung ab sofort bei Erika Burkhardt

In dieser Reihe wollen wir Personen vorstellen, die in der Gebärdensprachlichen Kirchengemeinde ehrenamtlich mitarbeiten. Wir wollen zeigen: Diese Menschen sind wichtig! Sie übernehmen wichtige Aufgaben. Wir möchten Ihnen Mut machen: Kommen Sie mit diesen Ehrenamtlichen ins Gespräch. Sie können noch viel mehr erzählen!



Stefan Bauer und Gaby Kufner, Bayreuth

Annemarie Ritter (AR): Liebe Gaby und lieber Stefan, ihr seid jetzt beide seit September 2015 Gemeindesprecher in Bayreuth, also 10 Jahre. Super! Vielen Dank für eure Mitarbeit, für euer Mitdenken und Mitentscheiden. Ihr habt tolle Ideen! Ihr seht auch, wenn es Probleme gibt und helft mit, Lösungen zu finden.

Wie war das damals, als ihr angefangen habt?

Stefan Bauer (SB): Ich habe viele Jahre lang beobachtet, was andere Gemeindesprecher machen. Manches hat mir gut gefallen. Mit manchem war ich nicht zufrieden. Ich habe gesehen: Manche Gemeindesprecher gebärden im Gottesdienst in LBG, aber sie verstehen den Inhalt nicht; sie sind nicht mit dem Herzen dabei. Ich habe gedacht: Das will ich anders machen.

Gaby Kufner (GK): Vorher waren zwei Frauen viele Jahre lang Gemeindesprecherinnen, Waltraud und Jutta. Sie wollten aus Altersgründen aufhören. Ich habe zuerst gezögert und hatte Bedenken, das Amt zu übernehmen. Aber Stefan hat mich ermutigt und war voll überzeugt, dass wir es gemeinsam

gut schaffen. Da habe ich Ja gesagt. 1 ½ Jahre später bin ich in den Kirchenvorstand berufen worden. Da arbeite ich seit 8 Jahren mit.

AR: Was ist euch besonders wichtig in der Gebärdensprachlichen Gemeinde?

GK: Gebärdensprache! In hörende Gemeinden kann ich nicht gehen. Ich brauche freie Kommunikation in meiner Muttersprache. Wichtig ist mir gegenseitige Unterstützung, Respekt und Verständnis füreinander. Ich finde es schön, gemeinsam zu glauben und Feste zu feiern.

SB: Ich will in DGS kommunizieren. Ich will den Inhalt genau verstehen und fühlen. Das Gefühl ist voll wichtig! Hoffnung, Kraft, Vertrauen und Geborgenheit. Jesus ist mein Vorbild. Jesus hat alle Menschen, Tiere und Pflanzen geliebt. Ich möchte auch viel Liebe schenken, wie Jesus. Ich bin gerne für alle da. Wenn Probleme da sind, möchte ich sie lösen.

AR: Was ist „typisch Bayreuth“? Typisch für den Gemeindeteil Bayreuth?

SB: Der Bezug zur ehemaligen „Taubstummenanstalt“ (früher der Name der Gehörlosenschule). Viele sind hier in Bayreuth zur Schule gegangen, haben ihre Berufsausbildung hier gemacht, haben sich verliebt und geheiratet ...

GK: ... stimmt, genau! Deshalb wollen auch alle hier in Bayreuth Jubelkonfirmation feiern. Es ist immer ein großes Fest. Dieses Jahr war es besonders schön und berührend. Wenn ich auf die 10 Jahre zurückschaue, erinnere ich mich an viele

schöne Erlebnisse, zum Beispiel die Auftritte mit dem Gebärdenchor. Besonders toll war das inklusive Konzert mit der hörenden Kirchenband „Jericho“ und Gebärdenchormitgliedern aus Nürnberg und Bayreuth. Das war Gänsehaut-Gefühl. Super Stimmung und Atmosphäre. Andere berührende Erlebnisse waren das meditative Bogenschießen, die Kirchenvorstandseinführung, dein (Annemaries) Einführungsgottesdienst in der hörenden Gemeinde - da habe ich ein Grußwort gesprochen. Auch der Weltgebets-tag ist immer ein tolles Gemeinschaftserlebnis.

AR: Was gefällt euch besonders gut in unserem Sprengel?

GK: Die Gemeinschaft beim Gebet. Jeder kann selbst mit beten und eine Kerze anzünden. Ich bekomme Inspiration durch die Predigt. Ich liebe Gebärdensprache und den Austausch. Ich habe das Gefühl, Gott ist nah.

SB: Ich habe das Gefühl, jemand ist da für mich. Jesus ist da für mich. Menschen sind da für mich. Auch eine kleine Gruppe beim Gottesdienst ist okay. Hauptsache, persönlicher Kontakt ist da. Kommunikation von Herz zu Herz.

AR: Und was stört euch?

...

Diesen Artikel mussten wir leider kürzen. Sie können weiter lesen im Internet:



<https://egg-bayern.de/Gemeinde/Bayreuth-KufnerBauer>



EGG wird zu einer Eisdiele

Ende Mai fand die Kindergruppe Himmelhüpferstatt. Zuerst spielten wir ein paar Spiele, um anzukommen und uns auszutoben. Danach gab es eine große Schnitzeljagd durch das ganze Treppenhaus. Das Ziel? In zwei Teams mussten die Kinder an unterschiedlichen Stationen Hinweise entschlüsseln und kleine Aufgaben bestehen, um sich Zutaten und Küchenutensilien zu erobern. Diese brauchten wir nämlich gleich.

Nachdem alle Materialien erfolgreich erobert wurden, ging es in die Küche. Dort bereiteten die kleinen Meister-Köch:innen selbst Eis und Waffeln zu.

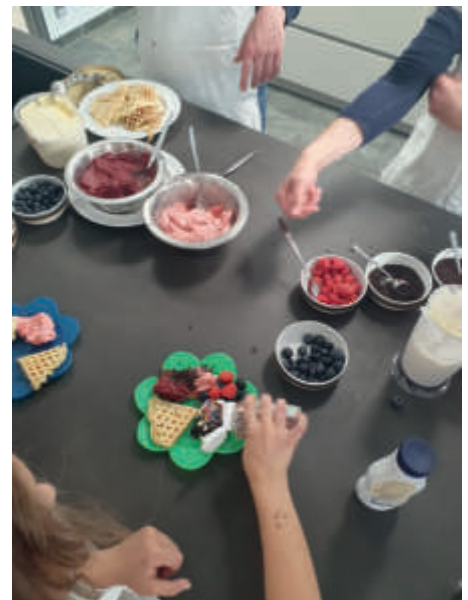
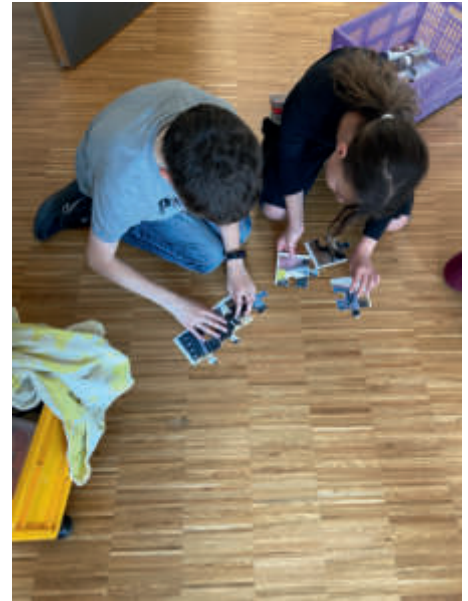
Feierlich wurde abschließend die Durchreiche zwischen Küche und Terrassenraum geöffnet und unsere Himmelhüpfer-Eisdiele war eröffnet.

Die Kinder hatten eine große Auswahl mit unterschiedlichen Extra-Zutaten. Unsere Eissorten: Erdbeere, Beerenmix, Vanille. Und die Leckereien für obendrauf: Schokostreusel, Konfetti-Streusel, Sahne, frische Beeren, Schokosoße, Waffel.

Die Kinder stellten sich an und durften sich ihr Eis mit ihren Extras aussuchen. Das war soooo lecker!

Wie immer ging die Zeit schnell vorbei und die Kinder hatten eine gute Zeit. Für uns Mitarbeitende war es schön zu sehen, wie die EGG zu einer leckeren Eisdiele wurde und wie gut es den Kindern geschmeckt hat.

Sophia Scheuschner





Stadtrallye – Nürnberg mal neu entdecken

Im Mai war der Jugendtreff unterwegs, um Nürnberg auf eine ganz besondere Art zu erleben – mit einem Actionbound, einer digitalen Schnitzeljagd quer durch die Stadt. Der Actionbound, den wir uns ausgesucht hatten, führte uns durch die südliche Altstadt. Das Wetter war zwar nicht perfekt, aber das hat uns nicht gestört.

Gleich an der ersten Station, der Frauenkirche, war Köpfchen gefragt: Wer erinnert sich noch an den Satz des Pythagoras? Den brauchten wir, um das erste Rätsel zu lösen. Von dort ging es weiter zum Heilig-Geist-Spital und zum CineCittà – an jeder Station warteten spannende Aufgaben und interessante Details, die man sonst leicht übersieht.

CineCittà? Einfach „googeln“? Keine Chance! Die meisten Fragen mussten innerhalb weniger Sekunden gelöst werden – wer zu lange braucht, bekommt weniger Punkte.

Das Schöne: Es ging nicht nur ums Rätseln, sondern auch darum, Nürnberg neu zu entdecken. Zum Beispiel auf der Straße der Menschenrechte oder beim Überqueren des Kettenstegs – hier gab es einiges zu erleben. Nur das letzte Rätsel an der Karlsbrücke war so knifflig, dass wir es offen lassen mussten.

Unser Fazit: Der Actionbound war ein richtig schönes Erlebnis – das machen wir bestimmt nochmal!

Benjamin Müller

Wie groß ist die größte Kinoleinwand? Und seit wann gibt es das



Gemeinsam gefeiert – gemeinsam gewachsen: das Jubiläum der Taubblindengruppe

Bei herrlichem Wetter am 3. Juni begann das Jubiläum mit einem Sekttempfang für alle eingeladenen Gäste. Die festlich geschmückte Location und die freundliche Stimmung sorgten von Beginn an für eine besondere Atmosphäre.

Nach der herzlichen Begrüßung folgte eine berührende Andacht mit Pfarrerin Cornelia Wolf. Im Mittelpunkt stand das Thema „Gott führt uns an der Hand“ – ein kraftvolles Bild, das besonders für taubblinde Menschen eine tiefe Bedeutung hat. Denn für sie sind die Hände das wichtigste Mittel, um mit der Welt in Kontakt zu treten. Die Andacht lud zum Innehalten ein und verband spirituelle Impulse mit der Lebensrealität der taubblinden Gemeinschaft.

Anschließend sprach Herr Holger Kiesel, der Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung, ein Grußwort. In seiner Rede hob er hervor, dass taubblinde Menschen häufig übersehen werden und forderte, diese marginalisierte Gruppe stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Er betonte, wie wichtig es sei, Barrieren abzubauen, echte Teilhabe zu ermöglichen und

versprach, sich auch weiterhin engagiert für die Belange taubblinder Menschen einzusetzen.

Nach einem reichhaltigen Mittagessen mit vielen anregenden Gesprächen folgte ein besonders inspirierender Programmpunkt: ein Vortrag von Benjamin Gutwein. Mit großer Leidenschaft und Fachkenntnis sprach er über das Thema Empowerment im Kontext von Taubblindheit. Er zeigte auf, wie wichtig Selbstbestimmung, Selbstvertretung und Gemeinschaft für taubblinde Menschen sind. Viele Zuhörer:innen fühlten sich persönlich angesprochen und bestärkt. Der Vortrag wurde mit großem Applaus bedacht, und der Wunsch nach einer Fortsetzung oder einem vertiefenden Workshop wurde mehrfach geäußert.

Am Nachmittag klang der Tag bei Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde aus. Es wurde gelacht, diskutiert und Erinnerungen ausgetauscht. Für viele war es ein emotionaler Tag, der Mut machte und zeigte, wie wertvoll Gemeinschaft und gegenseitige Unterstützung sind.

Katina Geißler



Jürgen Hofmann privat



Jürgen Hofmann privat

Anna Werle Familienpause August bis Januar

Liebe Besucherinnen und Besucher der Sozialberatung, von August 2025 bis Januar 2026 werde ich in der Arbeit eine kurze Pause einlegen. Der Grund: Mein Kind kommt in die Schule. Ich möchte mir dafür Zeit nehmen und den Weg in diesen neuen Lebensabschnitt gut begleiten.

Meine Kolleginnen vom Sozialteam sind da und werden meine Vertretung übernehmen. Wenn Sie Beratung brauchen, melden Sie sich deshalb bitte beim Sozialteam. Dann

bekommen Sie eine Ansprechperson.

Am einfachsten geht das mit Email an: sozial@egg-bayern.de Sie können aber auch gerne ein Fax an 0911 50724322 schicken. Oder eine:n Mitarbeiter:in der EGG persönlich ansprechen.

Für den Besuchsdienst wird Katina Geißler meine Vertretung übernehmen.

Wenn Sie Besuchsdienst wünschen

oder im Besuchsdienst mitarbeiten möchten, melden Sie sich bitte bei Katina Geißler.

Ab Mitte Januar 2026 bin ich wieder wie gewohnt für Sie erreichbar.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute Zeit und freue mich auf ein Wiedersehen im Januar 2026.

*Herzliche Grüße
Anna Werle*

Infos aus der Ukraine-Beratung

Was passiert mit dem Aufenthalt für Ukrainer:innen nach März 2026?

Menschen aus der Ukraine haben in Deutschland Schutz nach dem Gesetz (§ 24 Aufenthaltsgesetz). Dieser Schutz gilt jetzt automatisch bis zum 4. März 2026. Du brauchst dafür nichts tun - die Erlaubnis wird automatisch verlängert.

Was kommt nach dem 4. März 2026?

Es ist noch nicht sicher, wie es nach dem 4. März 2026 weitergeht. Die Politiker in der EU und Deutschland beraten, ob der Schutz vielleicht bis März 2027 weitergehen soll. Eine Entscheidung wird wahrscheinlich im Jahr 2025 bekannt gegeben. Wenn der Schutz nach § 24 nicht verlängert wird, gibt es andere Möglichkeiten:

- Arbeiten in Deutschland (mit Vertrag) - z. B. § 18a/b, § 19c oder § 18g AufenthG
- Ausbildung oder Studium - z. B. § 16a, § 16b oder § 16d AufenthG
- Familiennachzug - z. B. § 28 AufenthG
- Aufenthalt wegen Krankheit oder langer Zeit in Deutschland - z. B. § 25 Abs. 5, § 25a, § 25b oder § 23a AufenthG

Wichtig!

Jeder Fall ist anders. Es wird immer individuell entschieden. Man kann keine pauschalen Aussagen machen. Deshalb lass dich rechtzeitig beraten, z.B. bei einer Migrationsberatung oder der Ausländerbehörde. Die Sozialberatung hilft dir gerne weiter, wenn du Fragen hast.

Sabrina Reichel



Besuchsdienst ist fit in 1. Hilfe

Was tun im Notfall? Wie kann ich gut und schnell helfen, wenn etwas passiert? Ein 1. Hilfe Kurs ist sinnvoll und wichtig. Beim Bayerischen Roten Kreuz, Kreisverband Erlangen-Höchststadt gibt es regelmäßig gebärdensprachliche Kurse. Kai Bartholomeyczik unterrichtet in DGS.

Am 12. April war der Besuchsdienst zusammen mit einigen Mitarbeiter:innen der EGG beim 1. Hilfe Kurs. Einen ganzen Tag lang gab es theoretischen Unterricht und praktische Übungen. In Gruppenarbeiten mussten verschiedene Verletzungen versorgt werden. Stabile Seitenlage, Beatmung und Herzdruckmassage wurden geübt. Herr Bartholomeyczik informierte auch über Notrufsysteme für Gehörlose.

Alle waren mit viel Freude und Motivation bei der Sache. Jetzt ist der Besuchsdienst fit in 1. Hilfe.

Sie möchten auch gerne einen 1. Hilfe Kurs besuchen? Im Herbst 2025 wird es voraussichtlich wieder einen Kurs in DGS geben.

Anna Werle



Hallo, mein Name ist Kristin und ich bin seit 2023 bei der Dolmetschervermittlung Mittelfranken im Auftrag der EGG tätig. Seit dem 1. Mai 2025 unterstütze ich nun zusätzlich das Soziale Teilhabe Zentrum für ein paar Stunden pro Woche. Meine Aufgabe im Verwaltungsbereich teile ich mir mit Sarah Herberich.

Sommerpause der Sozialberatung

Die Sozialberatung ist aufgrund der Sommerferien/Urlaubszeit vom 11. August bis einschließlich 22. August geschlossen. Ab 25. August sind wir wieder wie gewohnt für Sie da.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit!

Das Team der Sozialberatung

Allgemeine Sozialberatung

Für persönliche Beratungstermine in der EGG bitte immer Termin ausmachen.

Beratung auch online möglich über E-Mail und Videochat.

Bitte für Online-Beratung ebenfalls Termin ausmachen.

Katina Geißler

Susanne Böhm

Anna Werle (Elternzeit 15.8.25-31.1.26)

Sabrina Reichel

Andrea Schwarz

Sophia Scheuschner

Die Beratung erfolgt in Deutscher Gebärdensprache und lautsprachlicher Gebärde.



Bayreuth: Seniorenleiter Adolf Weiß geehrt

21 Jahre lang, seit 2004, hat Adolf Weiß den Seniorentreff in Bayreuth geleitet, immer tatkräftig unterstützt von seiner Frau Luise. An jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat treffen sich zwischen 30 und 40 Senior:innen. Sie kommen nicht nur aus Bayreuth und Umgebung. Auch zahlreiche Gäste aus Kulmbach, Hof, Coburg, Würzburg, Schweinfurt, Erlangen und anderen Orten sind dabei. Es gibt Informationen, Geschichten, Anregungen zum Nachdenken, viel Zeit zum Plaudern und natürlich Kaffee und leckeren Kuchen.

Der Seniorentreff ist zwar eine Veranstaltung des Gehörlosenvereins. Doch zugleich geschieht hier viel Gemeindearbeit. Adolf und Luise sind treue und aktive Mitglieder der Gebärdensprachlichen Kirchengemeinde. Was sie für die Senioren tun, tun sie zugleich für Jesus Christus. Jetzt gibt Adolf Weiß sein Amt als Seniorenleiter weiter an Stefan Bauer. Doch er und Luise bleiben weiterhin dabei.

Pfarrerin Annemarie Ritter bedankte sich bei den beiden und ehrte sie für ihr langjähriges Engagement. Sie überreichte ihnen einen Korb mit Frühlingsblumen als Symbol für vieles, was aufgeblüht ist und weiter wächst.

Pfarrerin Annemarie Ritter



Augsburg: Besuch in Marktoberdorf

Die Augsburger haben einen schönen Ausflug nach Marktoberdorf gemacht. Gerti Wessel zeigte uns die Stadt. Wir haben viel über Marktoberdorf erfahren, es war sehr interessant! Wir sind viel gelaufen und 100 Treppenstufen gestiegen. Danach hat das Mittagessen im Restaurant gut geschmeckt!

dienst zum Thema Senfkorn gefeiert. Danach gab es Kaffee und tollen Kuchen!

Vielen Dank an alle, die mitgekommen haben! Viele haben gesagt: Wir besuchen gerne wieder einen anderen Gemeinde-Teil!

Pfarrerin Claudia Fey





Bayreuth Jubelkonfirmation in der Christuskirche - Gott bleibt treu

22 Mitglieder unserer Gebärdensprachlichen Kirchengemeinde haben am Sonntag 25. Mai in der Christuskirche in Bayreuth ihr Konfirmations-Jubiläum gefeiert. Vor 25, 50, 60, 70 oder sogar 80 Jahren sind sie konfirmiert worden. Jetzt haben sie sich in einem festlichen Gottesdienst daran erinnert und den Segen neu empfangen.

Einige Jubilare sind von weit her angereist. Andere leben in Bayreuth oder Umgebung. Manche waren früher als Schüler:innen in der „Taubstummenanstalt Bayreuth“ (so war früher der Name). Damals im Internat sind Freundschaften für's Leben entstanden. Getrennt von der Familie haben sich die Kinder und Jugendlichen umso enger miteinander verbunden.

So gibt es beim Wiedersehen viele Emotionen und bewegende Momente. Pfarrerin Annemarie Ritter knüpft daran an und spricht von Gottes Treue, die bleibt – in der Jugend und im Alter.

Pfarrerin Annemarie Ritter



Nürnberg: Ü18 in der Küche

Einmal im Monat gibt es in Nürnberg den Ü18-Treff. Nach unseren Themen im Januar (Spiele-Fest), Februar (Schlittschuhfahren), März (Hasen-Ralley) und April (Frühlingsfest „außer Haus“) trafen wir uns im Mai wieder im Gemeindehaus am Egidienplatz und verwandelten das Erdgeschoss in ein Restaurant.

Alle haben mitgeholfen und in kleinen Koch-Teams ein 3-Gänge-Me-

nü zusammengestellt: Bruschetta - Gemüselasagne - Erdbeernach-tisch. Am Ende konnten wir die Ergebnisse unseres Koch-Abends genießen: Es war so lecker und alle wurden satt.

Vielen Dank an alle, die dabei waren und so fleißig mitgeholfen haben!

Erika Burkhardt

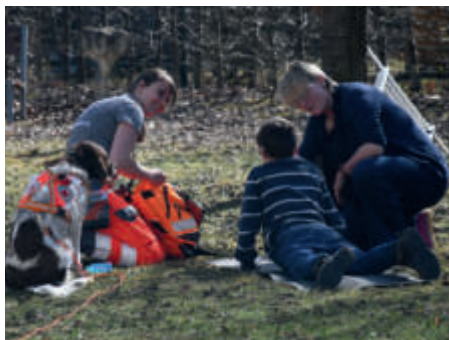




München: Gott segnet Menschen und Tiere

Wenn sich die gebärdensprachlichen Familien aus München und Umgebung zum EGG-Familienvormittag treffen, gibt es immer Gebärdenslieder, Spiele und leckeres Frühstück. Wir denken über ein Thema oder eine Geschichte nach; wir werden kreativ; wir lernen uns besser kennen. Für das Treffen Ende März waren 11 Familien angemeldet - Rekord! Aber kein Wunder, das Programm war auch echt spannend.

Eine ganze Rettungshundestaffel (RHS) kam zu Besuch: 4 Menschen und 5 Hunde, die ehrenamtlich für das Deutsche Rote Kreuz arbeiten. Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir erleben, wie gut die Teams aus Mensch und Hund suchen, retten und helfen können. Im Ernstfall findet die RHS vermisste Personen und rettet Menschen, die sich verlaufen haben oder zum Beispiel unter Trümmern eingeklemmt sind.



Bei uns im Kirchengarten wurden einige mutige Kinder zu Helfer:innen. Sie versteckten sich und wurden von den Hunden „gefunden und gerettet“. Es war deutlich zu sehen, dass die Hunde sich auf ihre Aufgaben freuen und stolz ihre Belohnung abholen, wenn sie es geschafft haben. Ein riesiges Dankeschön an Michael, Daniela, Maria und Johannes von der RHS Miesbach! Es war ein toller Tag und wir haben viel gelernt.

*Pfarrerin Sonja Simonsen
für das Team: Meike, Janne,
Magdalena, Annabelle, Luise*



Würzburg: Jubiläum der Konfirmation

10 Mitglieder unserer gebärdensprachlichen Kirchengemeinde haben am Samstag, 21. Juni das Jubiläum ihrer Konfirmation gefeiert. Vor 40, 50 und 75 Jahren wurden sie konfirmiert. Das 40-jährige Jubiläum wurde auf besonderen Wunsch gefeiert. Weil einige Jubilare von weit her angereist waren, gab es ein herzliches Wiedersehen. Nach dem Gottesdienst saßen wir beim Kaffeetrinken noch lange zusammen und haben Erinnerungen ausgetauscht.

*Pfarrer
Horst Sauer*

Pfarrerinnen und Pfarrer der EGG Bayern



Matthias Derrer

Gemeinde-Teile: Bamberg, Coburg, Hof, Kulmbach
Am Kindergarten 13 | 96158 Reudorf
☎ 09502 924515
📠 09502 924516
✉ bamberg@egg-bayern.de



Claudia Fey

Gemeinde-Teil: Augsburg
Hooverstr. 1, 2.Stock | 86165 Augsburg
✉ augsburg@egg-bayern.de
☎ 0151 70183742
📠 0821 24011409



Benjamin Müller (Diakon)

Gemeinde-Teile: Marktoberdorf/Allgäu
Egidienplatz 33 | 90403 Nürnberg
✉ marktoberdorf@egg-bayern.de
☎ 0911 50724316



Annemarie Ritter

Gemeinde-Teil: Bayreuth
Steinwaldstr. 2 | 95488 Bayreuth
✉ bayreuth@egg-bayern.de
☎ 0921 94375
📠 0921 7930853



Horst Sauer

Gemeinde-Teile: Aschaffenburg*, Ansbach/Feuchtwangen*, Würzburg, Schweinfurt
Bierkeller 8 | 97286 Winterhausen
✉ wuerzburg@egg-bayern.de
☎ 09333 9041682
📠 09333 9041681



Matthias Schulz

Gemeinde-Teil: Erlangen
Frankenwaldallee 13 | 91056 Erlangen
✉ erlangen@egg-bayern.de
☎ 09131 126197
📠 09131 7532419



Sonja Simonsen

Gemeinde-Teil: München
Landwehrstr. 15 | Rückgebäude 1. Stock | 80336 München
✉ muenchen@egg-bayern.de
☎ 089 538868622
📠 089 538868620



Cornelia Wolf

Gemeinde-Teile: Nürnberg, Lauf, Amberg*, Neumarkt (i.d.Opf.)
Egidienplatz 33 | 90403 Nürnberg
✉ nuernberg@egg-bayern.de
☎ 0911 50724301
📠 0911 50724322



*Stelle nicht besetzt (Vertretung)

Gemeindeteile & Termine



Gemeinde-Teil Amberg



Pfarrerin Cornelia Wolf
amberg@egg-bayern.de

**GS: Andrea Bayerschmidt,
Sonja Sertl**



✉ gemeindesprecher-amberg@egg-bayern.de



Gottesdienste:



Paulaner Kirche, Paulanerplatz 2, oder
Andreas-Hügel-Haus, Wittelsbacherstr. 21
anschl. Kaffeetrinken, um 14:00 Uhr

- **30. November**, In der Paulanerkirche



Gemeinde-Teil Aschaffenburg



Pfarrer Horst Sauer
aschaffenburg@egg-bayern.de

Neue Gemeindesprecher werden gesucht

Gottesdienste:

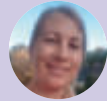


Christuskirche, Pfaffengasse 13,
anschl. Kaffeetrinken, um 14:30 Uhr

- **keine Termine bekannt**



Gemeinde-Teil Augsburg



Pfarrerin Claudia Fey
augsburg@egg-bayern.de

**GS: Sonja Richter,
Angelika Haas**



✉ gemeindesprecher-augsburg@egg-bayern.de



Gottesdienste:



St. Thomas, Rockensteinstr. 21,
anschl. Kaffeetrinken, um 14:00 Uhr

- **28. September**, (Fuggerstr. 15, 86150 Augsburg), anschließend Anna-Café
- **26. Oktober**, kleine Kapelle im Diako vor dem Hoteleingang, Fröhlichstr. 17, 86150 Augsburg. Anschließend Café Zeitlos
- **23. November**, Gedenken an die Verstorbenen
- **7. Dezember**, Ökumenischer Gottesdienst und Adventsfeier



Gemeinde-Teil Bamberg



Pfarrer Matthias Derrer
bamberg@egg-bayern.de

**GS: Gerhard Weibbrecht,
Regine Morgenroth**



0951 131778



✉ gemeindesprecher-bamberg@egg-bayern.de

Gottesdienste:



Philippuskirche, Buger Str. 78
(vor dem Klinikum),
anschl. Kaffeetrinken, um 14:00 Uhr

- **12. Oktober** mit Abendmahl
- **9. November**

Abkürzungen:

GS – Gemeinde-Sprecher

SV – Sprengel-Vorstand

VM – Vertrauensmann der GS/SV

VF – Vertrauensfrau der der GS/SV

Aktuelle Termin-Änderungen finden Sie auf
www.egg-bayern.de/Termine



Gemeinde-Teil Bayreuth



Pfarrerin Annemarie Ritter
bayreuth@egg-bayern.de

**GS: Stefan Bauer,
Gabriele Kufner**

✉ gemeindesprecher-bayreuth@
egg-bayern.de



Gottesdienste:



Christuskirche, Nibelungenstr. 2
anschl. Kaffeetrinken und Gebärdenchor-
Probe um 14:00 Uhr

- **28. September** mit Abendmahl
- **26. Oktober** mit Besuch von
Regionalbischöfin Sachs
- **23. November** mit Abendmahl



Gemeinde-Teil Coburg



Pfarrer Matthias Derrer
coburg@egg-bayern.de

Neue Gemeindesprecher werden gesucht

Gottesdienste:



Katharina-von-Bora-Kirche, Heimatring 52,
anschl. Kaffeetrinken, um 14:00 Uhr

- **19. Oktober** mit Abendmahl
- **6. Dezember 13:30 Uhr** ohne Kaffeetrinken,
anschließend Weihnachtsfeier des
Gehörlosenvereins



Gemeinde-Teil Erlangen



Pfarrer Matthias Schulz
erlangen@egg-bayern.de

GS: Susanne Binder



✉ gemeindesprecher-erlangen@
egg-bayern.de

Gottesdienste:



Kirche am Europakanal, um 14:00 Uhr

- **21. September**, anschließend
Gemeindeausflug
- **2. November** mit Abendmahl



Gemeinde-Teil Feuchtwangen/Ansbach



Pfarrer Horst Sauer
feuchtwangen@egg-bayern.de

GS: Michael Perlefein



✉ gemeindesprecher-feuchtwangen@
egg-bayern.de

Gottesdienste:



Gemeindehaus, Kirchplatz 13,
anschl. Gemeindenachmittag

- **6. Dezember 13.30 Uhr**, in Ansbach
Gemeindezentrum St. Johannis



Gemeinde-Teil Hof



Pfarrer Matthias Derrer
hof@egg-bayern.de

Wir suchen neue Gemeindesprecher:innen

Gottesdienste:



Gemeindesaal, St. Lorenzkirche, Lorenzstr. 45,
anschl. Kaffeetrinken im Cafe Vetter, Biengäß-
chen, um 13:00 Uhr

• **nächster Gottesdienst im Dezember**



Gemeinde-Teil Kulmbach



Pfarrer Matthias Derrer
kulmbach@egg-bayern.de

**GS: Beate Dietrich,
 Sylvia Dehler,
 Renate Scherbel**



✉ gemeindesprecher-kulmbach@
egg-bayern.de

Gottesdienste:



Spitalkirche, Spitalgasse 3,
anschl. Kaffeetrinken oft im Muffelhaus, um
14:00 Uhr

• **5. Oktober** 13:30 Uhr mit Abendmahl
• **16. November**



Gemeinde-Teil Lauf

**Stelle leider nicht besetzt, bitte
schreiben Sie an unser Büro**
lauf@egg-bayern.de

**GS: Heidi Schulz,
 Monica Nickels**



✉ gemeindesprecher-lauf@
egg-bayern.de



Gemeinde-Teil Lauf

Gottesdienste:



Johanniskirche, Kirchenplatz 1, Lauf an der
Pegnitz
anschl. Kaffeetrinken, 15:00 Uhr
• **8. November**, 15:00 Uhr (Samstag!)



Gemeinde-Teil Marktoberdorf/Allgäu



Diakon Benjamin Müller
marktoberdorf@egg-bayern.de

GS: Gertrud Wessel

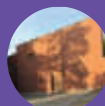


✉ gemeindesprecher-marktoberdorf@
egg-bayern.de

Gottesdienste:



Johanneskirche, Bahnhofstr. 25,
anschl. Kaffeetrinken, um 13:30 Uhr
• **20. September**
• **18. Oktober**
• **22. November** mit Verstorbenen-Gedenken



Gemeinde-Teil München



Pfarrerin Sonja Simonsen
muenchen@egg-bayern.de

**VM: Peter Fiebig
 Uwe Röllig**



✉ gemeindesprecher-muenchen
@egg-bayern.de

Gottesdienste:



Passionskirche, Tölzer Str. 17,
anschl. Kaffeetrinken im Gemeindesaal, um
14:00 Uhr
• **21. September**
• **19. Oktober** mit Abendmahl
• **16. November** mit Totengedenken
weitere Veranstaltungen → Seite 24



Gemeinde-Teil Neumarkt Obpf.



Pfarrerin Cornelia Wolf
neumarkt@egg-bayern.de

GS: Monica Nickels

✉ gemeindesprecher-neumarkt@egg-bayern.de

Gottesdienste:



Evang-Luth. Christuskirche, Kapuzinerstr. 3,
anschl. Kaffeetrinken, um 14:00 Uhr

• keine Termine bekannt



Gemeinde-Teil Neustadt/Aisch

**Stelle leider nicht besetzt, bitte
schreiben Sie an unser Büro**
neustadt@egg-bayern.de

Wir suchen neue Gemeindesprecher:innen

Gottesdienste:



Gehörlosenzentrum „Aischgrund“, Neustadt/
Aisch, anschl. Kaffeetrinken. 14:00 Uhr

• keine Termine bekannt



Gemeinde-Teil Nürnberg



Pfarrerin Cornelia Wolf



**Gehörlosenseelsorgerin
Erika Burkhardt**

nuernberg@egg-bayern.de

**VM: Randolph v. Hündeberg
VF: Andrea Rank**

✉ gemeindesprecher-nuernberg@egg-bayern.de

weitere Veranstaltungen → Seite 25



Gemeinde-Teil Nürnberg

Gottesdienste:



St. Egidienkirche / Wolfgangskapelle am Egi-
dienplatz, anschl. Kaffeetrinken, 14:00 Uhr

• 21. September

• 12. Oktober - Ökumenischer Erntedank in
Herz Jesu, Dallingerstraße 20, 90459 Nürnberg

• 16. November



Gemeinde-Teil Schweinfurt



Pfarrer Horst Sauer
schweinfurt@egg-bayern.de

GS: Bruno Bielefeldt



✉ gemeindesprecher-schweinfurt@egg-bayern.de

Gottesdienste:



bis auf Weiteres: Clubheim Gehörlosenverein,
Klingbrunnstr. 20, Schweinfurt
anschl. Kaffeetrinken, 14:00 Uhr

• 20. September

• 22. November



Gemeinde-Teil Würzburg



Pfarrer Horst Sauer
wuerzburg@egg-bayern.de

**GS: Bruno Bielefeldt,
Hubert Baudach-Bechold**



✉ gemeindesprecher-wuerzburg@egg-bayern.de



Gottesdienste:



Deutschhauskirche, Schottenanger 13,
nähe Alte Mainbrücke

anschl. Kaffeetrinken, 14:00 Uhr

• 13. September mit Taufe

• 25. Oktober

• 15. November, mit Abendmahl

Termine der Gruppen & Treffs in **München**

Familie, Kinder

Familien-Vormittag

für Eltern mit Kindern 2-6 Jahre

Samstag: 9:00 - 12:00 Uhr

- Gemeindehaus Christuskirche Poing
- Anmeldung bei Pfarrerin Sonja Simonsen: muenchen-kinder@egg-bayern.de

27. SEPT

21.* DEZ

** im Gemeindehaus der Passionskirche*

Weiteres

DGS-Trauer-Café für Betroffene

Freitag: 15:00 - 17:00 Uhr

- Trauer Raum und Zeit geben, Austausch, unter Betroffenen sein dürfen
- für Getränke und kleine Snacks ist gesorgt
- Informationen und Anmeldung beim Team, dgstrauer@egg-bayern.de

08. AUG

10. OKT

Gemeinde

Gemeinsam unterwegs

3. Samstag im Monat

- leichte Wanderungen in der näheren Umgebung
- Leitung: Juho Saarinen und Petra Kremer
- Anmeldung: peter.fiebig@egg-bayern.de

20. SEPT

18. OKT

15. NOV

Gebärdenchor

Montag: 17:00 - 19:00 Uhr

- Gemeindehaus der Passionskirche
- Anmeldung: sabine.gross@egg-bayern.de

15. SEPT

06. OKT

13. OKT

03. NOV

10. NOV

Gemeindeteil-Ausschuss

Montag: 17:00 - 19:00 Uhr

- Die Mitglieder des Gemeindeteil-Ausschusses und geladene Gäste treffen sich zur Sitzung
- Anmeldung bei Pfarrerin Sonja Simonsen

25. SEPT

27. NOV

Senioren

Seniorentreff "Stammtisch"

Mittwoch: 14:00 - 17:00 Uhr

- Gemeindehaus der Passionskirche
- Info: peter.fiebig@egg-bayern.de

10. SEPT

08. OKT

12. NOV

Besuchsdienst

Donnerstag: 18:00 - 20:00 Uhr

- bitte melden Sie sich an!
- Landwehrstr. 15 oder Kirchenstr. 6
- Ehrenamtliche besuchen gehörlose einsame Menschen. Die Mitarbeitenden treffen sich regelmäßig zum Austausch und Fortbildung
- Anmeldung bei Dr. Caro Jonas: ökumenischer-besuchsdienst-muenchen@egg-bayern.de

16. OKT

20. NOV

Termine der Gruppen & Treffs in **Nürnberg****Senioren****Seniorenclub**

Montag: 13:00 - 17:00 Uhr

08. | 12. | 10. |
SEPT | OKT | NOV |**offener Seniorennachmittag**

Montag: 13:00 - 17:00 Uhr

10. | 24. | 08. | 22. |
SEPT | SEPT | OKT | OKT |05. | 03. |
NOV | DEZ |**Bewegungsgruppe: „Fit ins Alter“**

Montag: 13:30 - 17:00 Uhr

01. | 15. | 06. | 20.
SEPT | SEPT | OKT | OKT03. | 17. | 01. |
NOV | NOV | DEZ |**Senioren und Medien NEU**

Montag: 10:00 - 11:30 Uhr

22. | 06. | 03. | 17.
SEPT | OKT | NOV | NOV01. |
DEZ |**Frauen & Männer****Frauentreff: „Rut“**

Donnerstag: 16:30 - 18:30 Uhr

25. | 23. | 27. | 11.
SEPT | OKT | NOV | DEZ**Woman Group**

Montag: 11:00 - 12:30 Uhr

13. | 11. | 8. |
SEPT | OKT | NOV |**Männergruppe Bileam**

Mittwoch: 17:00 - 18:30 Uhr

24. | 15. | 26. |
SEPT | OKT | NOV |**Kinder, Jugend****Kindergruppe: Himmelhüpfer**

ab 1. Klasse

Freitag: 15:00 - 17:00 Uhr

19. | 17. | 21. | 05.
SEPT | OKT | NOV | DEZ**Kindergruppe: Rumpelwichte**

ab 5. Klasse

Freitag: 15:00 - 17:00 Uhr

10. | 14. | 05.
OKT | NOV | DEZ**Ökumen. Jugendtreff**

ab 14 Jahren

Freitag: 17:00 - 20:00 Uhr

26. | 24. | 28. |
SEPT | OKT | NOV |**offener Glaube****Brot, Bier, Bibel**

Freitag: 17:00 - 19:00 Uhr

26. | 24. | 28. |
SEPT | OKT | NOV |**Bibelschatz**

Dienstag: 11:00 - 12:30 Uhr

16. | 14. | 11. |
SEPT | OKT | NOV |**Bibel-Intensiv**

Freitag: 17:00 - 18:30 Uhr

12. | 10. | 07. |
SEPT | OKT | NOV |**Gebärdenchor**

Mittwoch: 17:00 - 19:00 Uhr

24. | 15. | 26. |
SEPT | OKT | NOV |**offene Treffs****Begegnungscafé Ararat**Jeden Dienstag: 11:00 - 15:00 Uhr
(außer Ferien)**Ü 18-Treff**10. | 21. |
OKT | NOV |**Kulturtreff**

Donnerstag: 10:00 - 12:00 Uhr

18. | 09. | 23. | 13.
SEPT | OKT | OKT | NOV27. |
NOV |**Weiteres****Taubblindengruppe**

Dienstag: 13:30 - 15:30 Uhr

09. | 07. | 04. | 02.
SEPT | OKT | NOV | DEZ**Trauergruppe**Bei Interesse bitte bei
Katina Geißler melden**Gebärdensprachliche
Andachten im Seniorenheim**Rummelsberger Stift St. Lorenz,
Hintere Sterngasse 10

Dienstag: 16:30 Uhr

23. | 14. | 18. |
SEPT | OKT | NOV |**Familie****Elterntag**

Samstag: 13:00 - 17:00 Uhr

18. |
OKT |



Besonders denken wir hier an die 70-, 75- und ab 80-jährigen Mitglieder unserer Kirchengemeinde. Von ganzen Herzen wünschen wir Ihnen einen schönen Geburtstag und Gottes gute Begleitung im neuen Lebensjahr.

August

September

November

Oktober

**Datenschutz,
deshalb finden Sie
diese Daten nur
im gedruckten
Gemeindebrief**

Der Schutz Ihrer Daten ist für uns wichtig. Deshalb schreiben wir hier nur Name und Ort, aber Alter und Tag lassen wir zu Ihrem Schutz weg. Genauso schreiben wir hier nur die Namen der Mitglieder der Gebärdensprachlichen Kirchengemeinde.

Wenn Sie Ihren Namen hier vermissen

- dann haben Sie vielleicht nicht den 70., 75, 80, 81, 82, 83, ... Geburtstag – trotzdem alles Gute!
- oder Sie sind (noch) nicht Mitglied unserer Kirchengemeinde. → Wenn Sie unser Mitglied sein möchten, dann geben Sie uns bitte Bescheid!

Wenn Sie Mitglied unserer Kirchengemeinde sind und Ihren Namen hier nicht sehen möchten, dann schreiben Sie bitte 6 Monate vorher an pfarramt@egg-bayern.de.



Erklärung als DGS-Video
[https://egg-bayern.de/Nachrichten/
Gemeindebrief-Datenschutz](https://egg-bayern.de/Nachrichten/Gemeindebrief-Datenschutz)



Wir nennen hier nur Taufen, Trauungen, Konfirmationen und Bestattungen von Mitgliedern der Gebärdensprachlichen Kirchengemeinde. Unsere Beteiligung bei Mitgliedern anderer Kirchengemeinden nennen wir hier nicht! Sie werden in den dortigen Gemeindebriefen genannt.

ES WURDEN GETAUFT:

KIRCHLICH BESTATTET WURDEN:

**Datenschutz,
deshalb finden Sie
diese Daten nur
im gedruckten
Gemeindebrief**



Wir gratulieren unserer ehemaligen Gemeindepädagogin Hedwig Stöcker zum 90. Geburtstag!

Pfarrer(in) Wolf besuchte Frau Stöcker in ihrem Haus in Stein und traf die rüstige Jubilarin mit ihrem Mann und ihrem Enkelsohn an. Frau Stöcker erinnerte sich gerne an ihre aktiven Zeiten in der Gehörlosenseelsorge.

Gemeinsam mit Pfarrer Sauer-
mann baute sie damals die Ge-
meindearbeit auf. Sie konnte
1978 ein Zusatzstudium der Ge-
hörlosenpädagogik in München
machen und anschließend, 1979
– 1995 in der Gehörlosengemein-
de wirken.

Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit war
in Nürnberg die Frauen- und Ju-
gendarbeit, daneben machte
sie Sozialarbeit in ganz Bayern,
besuchte Gemeindeglieder und
holte auch Gemeindeglieder zu
den Gottesdiensten ab. Sie war
auch eine wichtige Mitarbeiterin
bei Gottesdiensten.

Wir danken Frau Stöcker für ihr
großartiges Engagement, ihre
Aufbauarbeit, deren Früchte jetzt
noch zu sehen sind und ihre Ver-
bundenheit mit der Gehörlosen-
seelsorge, die bis heute anhält
und wünschen ihr Gottes Segen
für neues Lebensjahr!

Kirchenrätin Cornelia Wolf

Produkte im Ararat-Shop



Gebärdenliederbuch

"Gottesdienst Visuell - Gebärdenlieder durch das Kirchenjahr", Band 2
28 Gebärdenlieder;
Preis: 29,00 €



Glückwunsch-Karte

Schrift: „herz-lichen“ und Gebärden: „Glückwunsch“ ergänzen sich. Blumen und bunte Gestaltung passen für alle Anlässe: Geburtstag, Schulabschluss, Geburt von Kindern, neuer Job. Wann immer Glückwünsche zu versenden sind – diese Karte passt!

**Alle Produkte können Sie
hier kaufen: www.ararat-shop.de**

Ehrenamtlich	Vertrauensleute  Randolf von Hün­deberg Vertrauensmann  Christine Meyer-Odorfer Vertrauensfrau  kirchenvorstand-vertrauensleute@egg-bayern.de	
	 Anna Schöfberger  Michael Perlefein  Stephan Franz  Laura Forster  Gabriele Kufner  Susanne Binder	Vertrauensleute: - wurden in der Sitzung am 25. Januar 2025 vom Kirchenvorstand gewählt Gewählte: - wurden mit der Wahl vom 20. Oktober 2024 gewählt
	 Magdalena Terhorst  Uwe Röllig	Berufene: wurden in der ersten Sitzung des Kirchenvorstands am 6. November 2024 dazu berufen
Hauptamtlich	 Cornelia Wolf Krichenrätin  Matthias Derrer Kirchenrat  Erika Burkhardt Erwachsenenbildung	Geborene: sind automatisch mit der Stelle Mitglieder im Kirchenvorstand
	 Benjamin Müller Diakon  Horst Sauer Pfarrer  Brigitte Schmidt Katecheten  Sonja Simonsen PfarrerIn	Delegierte: wurden von der Arbeitsgemeinschaft der hauptamtlichen, theologischen Mitarbeitern:innen in Bayern am 24. Januar 2025 beauftragt

Evang.-Luth Gehörlosenseelsorge | Gebärdensprachliche Kirchengemeinde in Bayern (EGG) mit dem dazugehörigen Verein JSB e.V.



Zentrale Nürnberg
Egidienplatz 33 | 90403 Nürnberg
www.egg-bayern.de

Tel.: 0911 50724301
Fax: 0911 50724322

Leitung:



Pfarrerin Cornelia Wolf
Kirchenrätin
lkb@egg-bayern.de



Pfarrer Matthias Derrer
Kirchenrat
lkb@egg-bayern.de

EGG

Bildung



Erika Burkhardt
Erwachsenenbildung
erwachsenenbildung@egg-bayern.de



Brigitte Schmidt
Katechetin
gebaerdenchor@egg-bayern.de



Ruthild Kerndl
Fortbildung
fortbildung@verein-jsb.de

Verwaltung



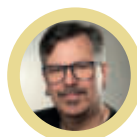
Yasmine Ruff
Zentrales Büro
buero@egg-bayern.de



Anika Lotter
Pfarramt
pfarramt@egg-bayern.de



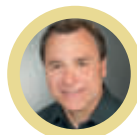
Rosa Reinhardt
Finanzen
finanzen@egg-bayern.de



Rainer Töpel
Raumorganisation, Cafe Ararat
raum-gruppen@verein-jsb.de



Klaus Hertel
IT Nürnberg



Rainer Klemm
Technik
projekttechnik@verein-jsb.de

Kinder- und Jugendbereich



Diakon Benjamin Müller
Kinder- und Jugendreferent
jugend@egg-bayern.de
0911 50724316



Sophia Scheuschner
Sozialpädagogische Familienhilfe
familienhilfe2@verein-jsb.de

Dolmetschen



Carolin Reuter

0911 50724308

dolmetschen@verein-jsb.de



Agnes Kraus

0911 50724308

dolmetschen@verein-jsb.de

Soziales Teilhabe Zentrum (STZ)



Egidienplatz 33 | 90403 Nürnberg
www.soziales-teilhabe-zentrum.de

Terminanfragen unter:
kontakt-stz@egg-bayern.de

Verwaltung



Sarah Herberich

Verwaltung



Kristin Riedel

Verwaltung

Allgemeine Sozialberatung



Katina Geißler

069 900160333 über telesign
mit Fr. Geißler verbinden lassen



Anna Werle

0911 50724312



Andrea Schwarz



Susanne Böhm

0911 50724311



Veronika Gideon

Ukrainische
Kommunikationsassistentin



Sabrina Reichel

ukrainische Sozialberatung
0911 50724313

ambulante Erziehungshilfen



Sophia Scheuschner

Sozialpädagogische Familienhilfe
0911 50724310



Annika Atzert

Familienhilfe

Inklusionsdienst (STZ)



Tim Vratz
Inklusionsdienst
0911 50724310



Sabine Elsner
Inklusionsdienst,
Integrativer Fachdienst
0911 50724334



Sarah Maugeri
Gebärdensprachdozentin
Hausgebärdensprachkurse



Katja Prause
Hausgebärdensprachkurse

Dolmetschervermittlung

In Kooperation mit dem Bezirk Mittelfranken
gemeinsam mit Regens-Wagner
www.dolmetschervermittlung-mittelfranken.de



Kristin Riedel
antrag@dolmetschervermittlung-mittelfranken.de

Gehörlosen-AIDS-Beratung Mittelfranken

In Kooperation mit der Stadtmission
Beratungszentrum, 3. Stock
Christine-Kreller-Haus
Krellerstr. 3 | 90489 Nürnberg



Rosa Reinhardt
gehoerlosenaidberaterung@yahoo.de

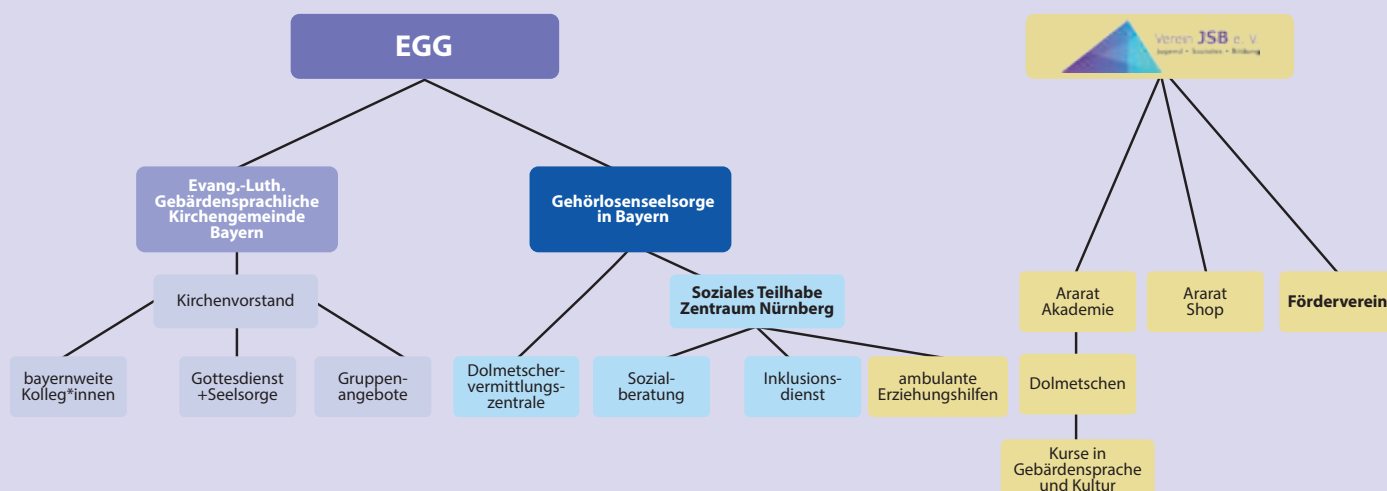
Hospizarbeit in Gebärdensprache

In Kooperation mit dem Hospiz-Verein
Deutschernstr. 15-19, Haus D1
90429 Nürnberg



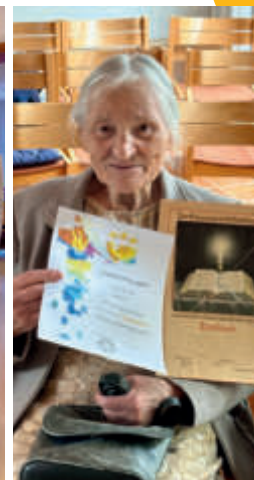
Iris Feneberg
hospizarbeit@verein-jsb.de

So sind wir organisiert:





Jubelconfirmation Nürnberg



Verabschiedung von Johannes Kröner



Artikel auf der Homepage
[https://egg-bayern.de/
Nachrichten/2025-31](https://egg-bayern.de/Nachrichten/2025-31)



Vortrag von Markus Beetz



Artikel auf der Homepage
[https://egg-bayern.de/
Nachrichten/2025-32](https://egg-bayern.de/Nachrichten/2025-32)

Impressum:

Herausgegeben von: Gehörlosenseelsorge der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, Egidenplatz 33 | 90403 Nürnberg | Tel: 0911 - 507 243 01
V.i.S.d.P. Pfarrer Matthias Derrer

Redaktion: Team der Evang.-Luth. Gehörlosenseelsorge und freie Mitarbeiter:innen

Titelfoto: Sophia Scheuschner

Fotos und Texte: Gehörlosenseelsorge Bayern

Layout, Satz und grafische Gestaltung: Barbara Heldmann

Versand: Yasmine Ruff & Team

Hinweis: Wenn Sie keinen Gemeindebrief bekommen haben, melden Sie sich bitte bei Yasmine Ruff unter Fax 0911 - 507 243 22 oder über E-Mail unter buero@egg-bayern.de

Der bayernweite Gemeindebrief erscheint drei Mal im Jahr (Apr., Aug., Dez.).

Tipps und Rückmeldungen bitte an Fax: 0911 - 507 243 22 | E-Mail: gemeindebrief@egg-bayern.de

Internet: www.egg-bayern.de

Auflage: 2000